

Modellseminar im Schwerpunktthema „Für gute Arbeit und Bildungsgerechtigkeit“ (2017)

Arbeitswelten, Lebenswelten: Das Meer



Foto: © Pixabay.de



Inhalte / Zielgruppe

Eine knappe Woche lang beleuchtete eine Gruppe junger Arbeitnehmer*innen die Arbeits- und Lebenswelten, welche das Meer dem Menschen eröffnet sowie die verschiedenen Bedeutungsebenen des Gegenstandes „Meer“. Das Seminar fand auf dem Segelschiff „Pippilotta“ auf der Ostsee statt. Die Teilnehmenden setzten den Menschen bzw. sich selbst an diesem besonderen Ort mit dem Meer in Beziehung und analysierten deren widersprüchliche und oft konfliktreiche Wechselbeziehungen. Sie übten sich im Blick durch die „politische Brille“, um zu sehen welche Interessen, Konflikte und Machtverhältnisse den Dingen innewohnen.



Methoden / Produkte

- Das zentrale Merkmal des Modellseminars ist der Seminarort „Schiff“, welcher eine authentische Auseinandersetzung mit den Themen sowie die Vernetzung von Inhalt und Methode unterstützt. Die verschiedenen Facetten des Themas wurden unter anderem durch folgende Methoden beleuchtet:
- Lektüre und Gruppenarbeit zum Thema Konstrukt Freizeit: „Meer als Sehnsuchtsort“ der urbanen Arbeitsgesellschaft

- Dokumentationsfilm und Auswertung:
„Kreuzfahrten als Umweltkatastrophe / Ökologische Kreuzfahrtschiffe“
- Input zu Wirtschaftsstraßen und Hafenkonkurrenz: „Meer als Transportweg“
- Gruppenarbeit zum Meer als Arbeitsplatz unter Zuhilfenahme von Arbeitsbiografien
- Stationenlernen zu legalen und illegalen Formen von Migration mit Schwerpunkt Arbeitsmigration



Organisation / Rahmenbedingungen

- Kooperationspartner: Elly-Heuss-Knapp-Schule, Neumünster
- 4 Tage
- 18 Teilnehmende von 17-25 Jahren, 2 Teamende



Erfahrungen / Herausforderungen / Ergebnisse

Den verschiedenen Facetten des Zusammenspiels des Menschen mit dem Meer in Lebens- und Arbeitskontexten wurde sich literarisch, philosophisch, sozial, ökonomisch, gesellschafts- und sicherheitspolitisch sowie ökologisch genähert. Da die Teilnehmenden aus unterschiedlichen Arbeitskontexten kamen, zeigten sich sehr unterschiedliche Verhältnisse zur Arbeitswelt sowie zum Ort „Meer“. Der Lernort „Schiff“ hat dem Seminar einen ganz besonderen Charakter verliehen, für die Organisation (Materialtransport, Absprachen) aber auch Mehraufwand mit sich gebracht.



Das Besondere

Die Teilnehmenden haben ganz unterschiedliche Beziehungen zur Arbeitswelt. Sie sind in schulischer, betrieblicher oder dualer Ausbildung, im Berufsvorbereitungsjahr, im Studium, im Freiwilligen Ökologischen Jahr oder in Ausbildung als Bootsfrau auf der Pippilotta. Durch die heterogene Zusammensetzung ist der Austausch über Arbeits- und Lebenswelten sehr intensiv und vielschichtig. Dies wird durch den besonderen Seminarort und durch das „auf dem Meer unterwegs“ sein noch unterstützt.



Tipps für Teamende

- Den besonderen Ort des Seminars für die Inhalte nutzbar machen.
- Eine Reflexion der besonderen Seminarumgebung bei der Planung berücksichtigen und Rückzugsorte auf dem Schiff ermöglichen.



Kontaktinformationen

Arbeit und Leben Schleswig-Holstein

Legienstraße 22, 24103 Kiel

Jugendbildungsreferentin: Margarethe Germ

Telefon: (0431) 5195 178

E-Mail: margarethe.germ@sh.arbeitundleben.de

Internet: www.arbeitundleben-sh.de/pb

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Die Modellseminare im Kinder- und Jugendplan des Bundes werden mit Mitteln des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert.